



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. August 1897.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Dr. E. Tietze: Ernennung zum corr. Mitgliede der Soc. géol. de Belgique. — Todesanzeige: Hofrath Pet. Ritt. v. Tunner. — Eingesendete Mittheilungen: Dr. E. v. Mojsisovics: Ueber das Auftreten der Nummulitenschichten bei Radstadt im Pongau. — Dr. A. Bittner: Ueber ein Vorkommen cretaceischer Ablagerungen mit *Orbitulina concava* Lam. bei Lilienfeld in Niederösterreich. — J. Simionescu: Ein Profil aus dem nordöstlichen Theile der Moldau (Rumänien). — Dr. M. Remes: Ueber den rothen Kalkstein von Nesselsdorf. — N. Andrussow: Eine Bemerkung über die stratigraphische Stellung der Helixschichten von Kertsch. — Literatur-Notizen: A. Noé v. Archenegg, F. Krašan, Dr. Konrad Clar, Dr. R. Canaval, R. Hörnes, C. Doelter, Dr. J. A. Ippen, V. Hilber, E. Kittl. — Berichtigung.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Die Société géologique de Belgique in Lüttich hat in ihrer Versammlung vom 18. Juli d. J. den Chefgeologen der Anstalt, Herrn Oberbergrath Dr. E. Tietze, zum correspondirenden Mitgliede gewählt.

Todesanzeige.

Am 8. Juni d. J. starb in Leoben, im hohen Alter von 88 Jahren, ein durch seine hervorragenden Verdienste um die Entwicklung des montanistischen Unterrichtes in Oesterreich hochverdienter Mann, zugleich eine der angesehensten Autoritäten in den Kreisen der praktischen Eisenindustriellen und Metallurgen, der Altmeister der Berg- und Hüttenkunde

Hofrath Peter Ritt. v. Tunner.

Geboren am 10. Mai 1809 zu Deutsch-Feistritz bei Peggau in Steiermark, als Sohn des Hammerwerksbesitzers gleichen Namens in Salla, erhielt v. Tunner seine erste Schulbildung in der damaligen Musterhauptschule in Graz, besuchte später (1828—30) das Polytechnicum in Wien und hörte gleichzeitig Vorlesungen über Mineralogie und Geognosie bei Mohs u. A. Nach absolvirten Studien widmete er sich der Praxis und erlangte in verschiedenen Stellungen, besonders in jener eines Verwalters des neuerbauten fürstl. Schwarzenberg'schen Hammerwerkes in Katsch, den Ruf eines sehr fähigen Berg- und Hüttenmannes. So lenkte er die Aufmerksamkeit des um die Eisenindustrie Steiermarks hochverdienten Erzherzogs Johann auf sich,